



Bericht didaktische Tätigkeit 2023-2025

Das Finanz- und Investitionsbudget der Schulen muss sich an den Kriterien der Wirksamkeit, Effizienz und Wirtschaftlichkeit ausrichten. Dabei werden die Grundsätze der Transparenz, Jährlichkeit, Allgemeinheit, Vollständigkeit, Einheitlichkeit, Wahrhaftigkeit und des finanziellen Gleichgewichtes eingehalten.

Das Finanz- und Investitionsbudget wird aufgrund folgender Unterlagen erstellt:

- Landesgesetz vom 12. November 1992, Nr. 40 Ordnung der Berufsbildung, in geltender Fassung
- Dekret des Landeshauptmanns vom 13. Oktober 2017, Nr. 38:
Verordnung über die Finanzgebarung und Buchhaltung der Schulen staatlicher Art und der Landesschulen der Autonomen Provinz Bozen
- Dekret des Landeshauptmanns vom 16. August 2018, Nr. 22:
Durchführungsverordnung über die Autonomie und die Mitgestaltung in den Schulen der Berufsbildung

Die Finanzmittel werden eingesetzt für den allgemeinen Lehr- und Verwaltungsbetrieb, für die Umsetzung des Dreijahresplans und die Durchführung der einzelnen Projekte und Maßnahmen im Schulfürsorgebereich sowie für Investitionen, vor allem für den Ankauf und die Erneuerung der Einrichtung und Ausstattung.

Landesberufsschule Johannes Gutenberg

Handel und Verwaltung, Grafik und Medien, Hotelfachschule
Siemensstraße 6 – 8, 39100 Bozen

Fachschulen und Lehrlingsausbildung:

Die Bereiche Handel und Verwaltung, Grafik und Mediengestaltung, sowie Hotellerie und Gastronomie sind die drei Säulen, auf denen die Ausbildung der schul- und bildungspflichtigen Schüler*innen fußt, und zwar als Vollzeitausbildung oder in der Lehre.

Hinzu kommt der Bereich der berufsspezifischen Lehre mit den Bankkaufleuten und den Lohnsachbearbeiter*innen. Ein weiterer Zweig ist die berufliche Weiterbildung.



Im Bereich Handel und Verwaltung werden sowohl Vollzeitschüler*innen als auch Lehrlinge in den Sparten Verkauf, Bürofachkraft und Lagerverwalter ausgebildet. Die Fachschüler*innen im Bereich Handel und Verwaltung können die Grundstufe, die 2. und 3. Klasse Handel und Verwaltung besuchen und anschließend die Ausbildung mit einem Spezialisierungsjahr (4. Klasse) abschließen. In der 2. und 3. Klasse sind Pflichtpraktika zu besuchen. In der 3. Klasse erfolgt je nach Spezialisierung auf den Bereich Handel und auf den Bereich Verwaltung für bestimmte berufsspezifische Fächer die Aufteilung des Unterrichts je nach Fachbereich. Dies bedeutet sowohl einen größeren organisatorisch-verwaltungstechnischen Aufwand, als auch einen größeren Einsatz von Personalressourcen.

Die Möglichkeit zur dualen Ausbildung und zur Vollzeitausbildung besteht auch im Bereich Grafik und Medien. In der dualen Ausbildung können folgende Berufe erlernt werden: Drucker, Buchbinder/Druckfertiger, Siebdrucker, Mediendesigner, Medientechniker und Medienoperator. Die verschiedenen Berufe werden in einem Klassenverbund unterrichtet. In der Vollzeitausbildung können die Klassen 1 bis 3 besucht werden und mit einem Spezialisierungsjahr zur*m Multimediagestalter*in abgerundet werden.

Mit dem heurigen Schuljahr 2022/2023 müssen die Schüler*innen der 4. Klassen einen Lehrgang in den Fächern Deutsch und Italienisch absolvieren und bestehen, um im nächsten Schuljahr die 5. Klassen besuchen zu können. Auch dafür mussten zusätzliche Personalressourcen eingeplant werden. Nach den verschiedenen Spezialisierungsjahren kann der einjährige Lehrgang zum Erwerb der staatlichen Abschlussprüfung (Matura) besucht werden. Sowohl im Schuljahr 2021/2022 als auch im Schuljahr 2022/2023 werden zwei Klassen geführt: Verwaltung, Handel und personenbezogene Dienstleistungen sowie Handwerk und Industrie.

Die Hotelfachschule umfasst die 1. und 2. Klasse Hotelfach. Danach wechseln die Schüler*innen in die Lehre oder Vollzeitschule an andere Schulen im Land.

Schülerzahlen:

Schuljahr 2022/2023

Anzahl Vollzeitklassen: 19 Klassen

Anzahl Lehrlingsklassen: 10 Klassen (davon nur die 4. Grafische Berufe als Turnusklasse)

Schüler*innen zum 31.10.2022

Gesamt 754

Banklehrlinge 263 (im Laufe des Schuljahres sind Lehrlinge von 17 Lehrgängen Nr. 34 bis 50) an der Schule)

Lohnsachbearbeiter 41

Lehrlinge 111 (Bürofachkraft 50, Grafische Berufe 21, Lagerverwalter 17, Verkäufer 23)

Vollzeitschüler*innen 339 (Hotelfach 52, Handel und Verwaltung 97, Druck und Medien 190)



Eine hohe Komplexität weist der Bereich Banklehrlinge auf. Einerseits laufen verschiedene Kurse mit verschiedenen Laufzeiten und unterschiedlichen Kurskalendern und Tutoren zeitgleich. Dies bringt eine intensive Betreuung durch die Verwaltung mit sich. Andererseits müssen für die Abhaltung der Kurse in verschiedenen Bereichen (Versicherungen, Geldanlagen usw.) fachlich spezialisierte Referent*innen verpflichtet werden, die zudem oft von außerhalb Südtirols kommen. Aus diesem Grund sind die Kosten für die Beauftragung sehr hoch.

Auch die Ausbildung zur*in Lohnsachbearbeiter*in wird als berufsspezialisierende Lehre angeboten. Auch in diesem Bereich ist die Beauftragung von spezialisierten Referent*innen notwendig.

Exemplarisch werden hier zusätzliche Bildungsangebote der LBS Gutenberg genannt:

- Vorbereitung für den Erwerb des ECDL-Führerscheins
- Allgemeiner Teil der Grundausbildung Arbeitssicherheit (4 Std.): wird in den 1. Klassen gemacht.
- Spezifische Ausbildung für Verwaltungskräfte (4 Std.) für die 4. und 5. Klassen
- Spezifische Ausbildung für Mediengestalter*innen (8 Std.) für die 5. Klasse Handwerk und Industrie. Optional können die Schüler*innen dieser Klassen den Teil für Verwaltungsfachkräfte machen, damit sie auch für Bürotätigkeiten abgedeckt sind.

Sonderräumlichkeiten:

Die Schule verfügt über eine Vielzahl an Sonderräumlichkeiten: 5 EDV-Räume, 8 I-Mac-Räume, 1 Bibliothek, 2 Fotostudios, 1 Siebdruckraum, 1 Buchbinderei, 2 Druckereien, 2 Speisesäle, 2 Küchen, 1 Bar, 1 geräumige Turnhalle, 1 Pausenhof im Innenbereich.

Eine der Küchen ist aufgrund der Wasserinfiltration von außen derzeit nicht in Betrieb.

Mitarbeiter*innen: Der Schulbetrieb wird gewährleistet von insgesamt 66 Lehrpersonen, 2 Mitarbeiter*innen für Integration, 4 Mitarbeiter*innen des sozialpädagogischen Teams und 19 Personen aus nicht-unterrichtenden Bereichen.

Worauf legen wir großen Wert? Wer sind wir?

Ausgehend von unseren Leitsätzen, legen wir ein großes Augenmerk auf den Erhalt bzw. die Festigung von bestehenden Kompetenzen und die Weiterentwicklung unserer Schule. Neben der Arbeitsgruppe Schulentwicklung, die federführend in diesem Bereich tätig ist, arbeiten auch die Fachgruppen Vorschläge aus und bringen Anregungen ein.

Beibehalten wird ein Teil des Fernunterrichts mit Nutzung des digitalen Fortschrittes, da die Kompetenz der Lehrpersonen und Schüler*innen mit dem Umgang der dafür notwendigen technischen Mittel erhalten bleiben soll, die auch in der Berufswelt relevant ist. Daneben gilt es die



pädagogisch-didaktisch erlernten Kenntnisse und Fertigkeiten der Lehrpersonen einerseits, in Hinblick auf die Gestaltung und Organisation des Unterrichts, der Moderation von Lernprozessen usw. und die Kompetenzen der Schüler*innen in der effizienten Gestaltung von Lern- und Arbeitsumgebungen und größeren Eigenverantwortlichkeit zu erhalten bzw. zu fördern. Schüler*innen aus großen und einkommensschwachen Familien werden Leihgeräte zur Verfügung gestellt. Neben dem Unterricht finden auch Sitzungen und Konferenzen zum Teil online statt.

Weiterentwickelt werden sollen auch offene Lernformen, die sowohl in der Planung und Gestaltung des Unterrichts und der entsprechenden Arbeitsmaterialien herausfordern als auch eine größere Eigenverantwortlichkeit, Selbstorganisation und -motivation für die Schüler*innen fordern. Ein Besuch in der LBS Hanna Arendt wurde bereits durchgeführt, bei dem durch Jobshadowing und einem Austausch mit Lehrpersonen dieser Schule Erfahrungen gesammelt und besprochen werden konnten. Ein Gegenbesuch soll organisiert werden. Neben den offenen Lernformen wird auch das Projektmanagement im Bereich der Schulentwicklung gefördert. Federführend ist hier die Fachgruppe Grafik und Medien, die mit Lehrpersonen anderer Bereiche und vor allem den Schüler*innen der entsprechenden Fachschule verschiedene Projekte abwickelt. Besonders aktiv ist in diesem Bereich, wie bereits erwähnt, die Arbeitsgruppe Schulentwicklung, die auch Evaluationen durchführt, oder Projekte wie die Patenschaft ins Leben gerufen hat, bei der Schüler*innen, die die Schule mit all ihren Abläufen gut kennen, Schüler*innen, die neu an der Schule sind helfen, sich gut einzuleben und zu integrieren.

In Teilbereichen muss die Schule als Brennpunktschule bezeichnet werden, mit all den zusammenhängenden Problematiken in der Didaktik/Methodik um beispielsweise eine Unterrichtsgestaltung auf verschiedenen Niveaus zu gewährleisten, aber auch mit den verschiedenen Problematiken aus sozialpädagogischer Sicht. Die Direktion, insbesondere mit der 1. Mitarbeiterin, die auch Koordinatorin der Fachgruppe Integration und des sozialpädagogischen Teams ist, verfolgt diese Problematiken aufmerksam. Die Direktion, die Lehrpersonen und das sozialpädagogische Team sind um eine enge Vernetzung und Zusammenarbeit mit den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten und den verschiedensten Diensten (Inspektoren, Psychologen, Sozialassistenten usw.) bemüht, um die Schüler*innen bestmöglich zu unterstützen und zu fördern. Das sozialpädagogische Team ist seit Jahren an der Schule implementiert und setzt sich aus Pädagog*innen und Fachkräften mit Erfahrung in den Bereichen individuelle Lernbegleitung und Unterstützung von Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen sowie einer ausgebildeten Sozialarbeiterin zusammen. Geleitet wird das Team im Schuljahr 2022/2023 von Tanja Ruedl, die bereits mit der Schule und verschiedenen Schüler*innen vertraut ist. Das Team bemüht sich darum, besonders gefährdeten Schüler*innen einen Schullalltag und eine Chance auf eine Ausbildung zu ermöglichen, oder den Schüler*innen ein Praktikum zu ermöglichen. Den Schüler*innen werden auch verschiedene Lernstunden angeboten, um den bestmöglichen Bildungserfolg zu gewährleisten.



Inklusion ist nicht nur erklärtes Ziel der Schule, sondern wird auch tagtäglich gelebt. Alle Jugendlichen sollen in ihrer Persönlichkeit respektiert, gefordert und gefördert werden. Jugendliche mit unterschiedlichen Ausgangslagen und aus verschiedenen Kulturkreisen sollen im Klassenverbund gemeinsam arbeiten und lernen. Wert wird auch auf gemeinsames Lernen in verschiedenen Niveaustufen, wertschätzenden Umgang, sowie ein angenehmes und verbindendes Arbeits- und Lernklima gelegt. Mit Outdoortagen wird auch die Teambildung, in vor allem in den 1. Klassen, gestärkt. Einige Schüler*innen werden auch von Mitarbeiter*innen für Inklusion begleitet. Schüler und Schülerinnen mit individuellen Lernbedürfnissen werden in ihrer Selbstwirksamkeit gestärkt und gefördert.

Großen Stellenwert nimmt auch die Gesundheitserziehung an unserer Schule ein. Die Arbeitsgruppe Gesundheitserziehung bietet sowohl den Lehrpersonen verschiedene Möglichkeiten z.B. im Rahmen eines pädagogischen Tages, als auch den Schüler*innen durch verschiedene Veranstaltungen. Schwerpunkte dabei sind beispielweise: Stärkung der Lebenskompetenzen, Ernährung und Bewegung, emotionale Bildung, Umgang mit schwierigen Lebenslagen und Suchtprävention, gesundheitsfördernde Schule und soziales Lernen.

Unsere Schüler*innen sollen bestmöglich gefördert und unterstützt werden, beispielsweise durch Leseförderungen. Die Arbeitsgruppe Bibliothek versucht durch ein großes Spektrum an Zeitungen, Zeitschriften und Büchern das Interesse der jungen Leute für das Lesen anzuregen und organisiert in Zusammenarbeit mit den Fachlehrer*innen Autorenlesungen.

Für die Förderung und Stärkung des Teamgeistes im Lehrerkollegium bemüht sich die Arbeitsgruppe Feierlichkeiten.

Die Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation erarbeitet unter Einbeziehung der Kolleg*innen und Schüler*innen unseres Bereichs Grafik und Medien geeignete Strategien und Maßnahmen, damit das Bildungsangebot unserer Schule, insbesondere bei den Abgänger*innen der Mittelschulen, bekannt wird. Beispielweise wurde ein Flyer gestaltet, der auf den Tag der offenen Tür, den Media Day, den Hotel Day, und den Trade Day und Schulbesuche hinweist. Auch soll auf verschiedene Veranstaltungen wie Autorenlesungen, Herbstausflüge, Betriebsbesichtigungen und Vorträge von Expert*innen aufmerksam gemacht werden. Auch die Arbeitsgruppe „Tag der offenen Tür“ ist um die Bekanntmachung unseres Bildungsangebotes und Veranschaulichung unserer Tätigkeiten bemüht.

Die Arbeitsgruppe Digitales Klassenbuch muss die Klassenpläne der Lehrpersonen, die Stundenpläne der Klassen, die Lernfeldbereiche usw. eintragen. Diese ist laufend für den reibungslosen Ablauf der notwendigen Dokumentation z.B. Eintragung der Unterrichtsinhalte, Absenzen und Noten im Einsatz.



Für die Wahlen der Kollegialorgane ist die Arbeitsgruppe Organisation der Schulwahlen in Zusammenarbeit mit der Verwaltung und Direktion zuständig.

Im Laufe eines jeden Schuljahres werden **Veranstaltungen, Projekte und Events** geplant. Diese sind beispielsweise:

- Mehrtägige Lehrfahrten der höheren Klassen der Berufsfachschulen (4. und 5. Klassen) in europäische Städte, um diese und speziell deren Kultur kennenzulernen.
- Eintägige Lehrausgänge zur Teambildung oder um fachspezifische bzw. geschichtliche Ereignisse erlebbar zu machen (z.B. Lehrfahrt nach Mailand).
- Fachspezifische Vorträge und Exkursionen, um die Kompetenzen im allgemeinbildenden Bereich und die Fachkompetenz der Schüler*innen in den verschiedenen Ausbildungssträngen zu erweitern und zu festigen, z.B. der Besuch einer Bank, eines Betriebes, eines Theaters oder von Museen
- Stärkung der eigenen Persönlichkeit und der Resilienz, Stärkung der Klassengemeinschaft, Inklusion, beispielsweise durch Herbstausflüge, Outdoortage
- Projekte in Zusammenarbeit mit Non-Profit-Organisationen und Verbänden (sofern ein schulischer Aspekt kombiniert werden kann), vor allem im Bereich Medien, z.B. das Erstellen eines Medienprodukts für den Unternehmerverband, um auf die Betriebsbesichtigungen durch Schüler*innen aufmerksam zu machen oder die Zusammenarbeit mit dem FAI.

Weiterbildung:

Die berufliche Weiterbildung ist ein wichtiges Standbein der Landesberufsschulen.

Unsere Mitarbeiter*innen kümmern sich um die Planung, Organisation und Durchführung der Kurse. Diese werden spezifisch in folgenden Bereichen angeboten:

- Grafik (Adobe-Programme, kreatives Gestalten, Bildbearbeitung, Webdesign)
- Fotografie (digitale Fotografie, Porträtfotografie)
- Marketing (kreative Werbung, erfolgreiches Texten)
- Handel (Verkaufsgespräch, sicheres Auftreten, Schauwerbung, moderne Umgangsformen)
- Kommunikation und Rhetorik, Büro (Teamarbeit, Zeitmanagement)
- Ernährung und Gesundheit
- Grundkurs für Ausbilder*innen von Lehrlingen im Betrieb
- berufsspezialisierende Lehre
- Auf Anfrage werden für Betriebe auch maßgeschneiderte Kurse organisiert und durchgeführt.

Die Planung ist erfolgt, allerdings hat es große Schwierigkeiten in der Umsetzung gegeben, da zwei Mitarbeiterinnen mit Ende 2021 und eine Mitarbeiterin mit Februar 2022 ihre Tätigkeit beendet haben und keine Nachbesetzung der Positionen erfolgt ist.



Durchgeführt wurden: 1 Grundkurs für Ausbilder*innen für Lehrlinge im Betrieb und 3 Kurse für die berufsspezialisierende Lehre (Pflichtmodule). Es ist erklärtes Ziel der Schulleitung diesen Bereich für das Kalenderjahr 2023 (ab Jänner/Februar) wieder zu eröffnen.

Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen und Software:

Die verschiedenen Küchengeräte, aber auch die technische Ausstattung in den Praxisräumen der Fachrichtung Grafik und Medien und Handel und Verwaltung müssen immer wieder alters- und gebrauchsbefristet zeitgerecht repariert werden. Somit sind kurzfristig auftretende Schwierigkeiten bzw. Mängel zu beseitigen.

Der einladenden Gestaltung der Lernorte und der Schaffung einer attraktiven Lernumgebung wird weiterhin große Aufmerksamkeit geschenkt.

Aufgrund der gestiegenen Anzahl an Klassen im Bereich Grafik und Medien musste ein zweites Fotostudio eingerichtet werden. Die dafür nötigen Einrichtungsgegenstände und Gerätschaften müssen weiterhin angekauft werden.

Ein Teil der Geräte in den PC- bzw. I-Mac-Räumen und in anderen Praxisräumen im Neu- und Altbau muss auch in den kommenden Jahren ausgetauscht werden. Zudem müssen Laptops und Mac-Books zum Ausleihen für Schüler*innen, welche aus Familien mit sozioökonomischen Schwierigkeiten stammen, angeschafft bzw. instandgehalten werden. Der Austausch der I-Mac Geräte ist auch weiterhin notwendig, um mit einheitlichen Programmversionen arbeiten zu können. Ausgetauscht werden müssen auch die Beamer bzw. durch moderne Geräte wie digitale Tafeln ersetzt werden.

Angekauft werden müssen auch eine Reihe von Softwareprogrammen, damit Unterricht stattfinden kann.

Im gesamten Schulgebäude wird ein Wlan-Netz installiert, um den Präsenz- und Fernunterricht gut gestalten und miteinander verbinden zu können.

Verbrauchsmaterial:

Verbrauchsmaterial wird allen Sparten benötigt. Coronabedingt werden weiterhin alle nötigen Verbrauchsmaterialien angekauft, welche die Einhaltung der vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen ermöglichen (Seifen, Desinfektionsmittel, Putztücher, Papierhandtücher und dgl. mehr).

Bozen, 24. November 2022

Die Schulführungskraft
Edit Meraner